**Zeitschrift:** Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

**Band:** 40 (1942)

Heft: 7

Artikel: Hebammentag in Schaffhausen

Autor: Zaugg, Frieda

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-951824

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

# Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Bebammentag in Schaffhausen.

22. und 23. Juni 1942.

Ein frohbegeistertes Rheinlied beginnt mit den Worten:

> "An den Rhein, an den Rhein — zieh nicht an den Rhein, mein Sohn, ich rate dir gut. Dort geht dir das Leben fo lieblich ein, dort blüht dir ju freudig, ju freudig der Mut!....

Ungeachtet dieser Warnung sind die Schweizer hebammen dennoch sehr zahlreich an den Rhein gezogen zu ihrer alljährlichen Delegiertenbersammlung. Und sie hatten es nicht zu bereuen. Die Anregungen, Die man bei folden Bufammenkunften schöpft find gut und besonders in

letiger Zeit notwendig. Am Bahnhof in Schaffhausen fanden sich Colleginnen der gastgebenden Sektion ein zu liebenswürdigem Empfang; eine kleine Weg-itrede, was uns angenehm berührte, und schon ah man sich in freundlichen Hotelzimmern

wohnlich untergebracht.

Die diesjährige Delegiertenversammlung stand im Zeichen des Präsidentinnenwechsels Delegiertenbersammlung und des Zentralvorstandes. Fräulein Haueter, die neue Zentralpräsidentin, übernahm das Umt in der ihr eigen stillen und zielbewußten Art. Wir dürfen unsere Vereinsgeschäfte vertrauensboll in die Hände des neuen Zentralsborstandes legen. Zu Beginn der Berhandslungen hieß uns die Präsidentin der Sektion Schafflertin der Sektion Schaffhausen, Frau Hangartner, herzlich willtommen.

Unsere Tagung stand sichtlich unter einem guten Stern. Die Verhandlungen wurden im Geiste der Einigkeit und Geschlossenheit gejührt. Etwas kurz bemessen war die Zeit für die Behandlung der Traktanden der Krankenstelle, die Fran Glektig, Präsidentin, mit bestamter Meisterschaft leitete. Es verdient hersburger Sefretär der Sanitätsbehörde, unsern statischen Berhandlungen von A vis 3 beis vohnte. Wir danken ihm sie so viellen gefte effe, die er für unsere Bestrebungen bekundete.

Bür Unterhaltung während dem Abend-banket ward das Beste getan. Zum Beginn bot ein Schüler-Handharmonita-Club in flottem Spiel und Gesang seine Weisen dar. Ein Prolog, gesprochen von einer jugendlichen Dartellerin ehrte das Schaffen und Wirken der Sebammen, verflochten in das Werden und Geschen von Schaffhausens Geschichte. Ein Privat-Frauenchor in schmuden Landestrach ten, sang in freiem Vortrag glockenrein einige un, sang in freiem Vortrag glodenrem einige Mundartlieder. Alle, alle, die Ihr mitgeholfen Arbeit und Mühe nicht scheuten, wir danken Euch für Eure Bereitschaft, Euer Können. Ihr habt uns die Gegenwart, die immer neue Chatten wirft, für Stunden vergessen lassen. Alle Edit waren anwesend : Serr und Frau

Als Gäste waren anwesend: Herr und Frau Dr. von Mandach, Herr Dr. Fröhlich, Herren Fradtrat Rot und Herr Dr. Ruh. Die Herren richt. richteten warme Worte der Begrüßung an uns und 3ollten unserer Arbeit und unserm Beruf

bollste Hochachtung.

Biederum waren unsere Gedecke geschmückt durch Gaben von uns wohlgesinnten Firmen. In Bar wurden uns ebenfalls schöne Beträge übermittelt. Wir verdanken den freundlichen Gebern ihre Zuwendungen.

Reich an Eindrücken, gehoben von all dem Gebotenen, aber auch rechtschaffen müde, such ten wir unsere Lagerstätten auf, um in einem stärkenden Schlaf (wenn auch etwas kurz) uns neu ausrüften zu lassen für den folgenden Tag. Um Morgen waren alle wieder zeitig zur

Stelle; denn da lockte ein Himmel jo hell und flar, und freudig begrüßten wir die Fahrt nach Neuhausen, einer Einladung folgend zur Bestücktigung der internationalen Verbandstoffs

Und nun gingen wir doch noch an den Rhein! "Und es wallet und siedet und brauset und zischt, wie wenn Waffer mit Feuer sich mengt. Wie könnte man beffer, als mit diesen Worten Schillers, das finnbetäubende Braufen und Tosen der wild erregten Wassermassen bezeich= nen! Wer da unten auf der Felsenkanzel steht, oder oben bei dem Pavillon auf dem mittlern Felsen, der wird, wenn nie sonst in seinem Leben, empfinden, wie gering das Menschenkind ist im Vergleich mit den Urgewalten der Natur.

Die Mitte des Bormittags fand die ganze Hebammengemeinde in der Rathauslaube zur Entgegennahme der Beschlüffe der Delegiertenversammtlung. Anschließend hörten wir einen Bortrag von Herrn Dr. von Mandach; und zum Schlusse vrientierte uns Frau Glettig über ein fehr ernstes Thema, dem wir alle vollste Aufmerksamkeit schenkten. Nach dem Mittagsbanket blieb noch Zeit zur Besichti-gung der Stadt mit den vielen Erkern, Brunnen, Türmen und dem Munot, ihrem besondern Wahrzeichen. Das einstige Kloster zu Allerheiligen ift wohl eines der originellsten und schönsten Museen unserer Heimat. Wir durften nirgends lange verweilen, wollten wir den Kontakt mit unsern unermüdlichen Führerinnen nicht verlieren.

Aber unaufhaltsam rollten die Stunden und der Augenblick war da, wo wir Abschied neh-men mußten. Es hatten wieder zwei ereignisreiche Tage ihren Abschluß gefunden. Vor allem sei Dank Frau Hangartner und Frau Ott und ihren getreuen Selferinnen für die bortreffs liche Organisation, den Tit. Behörden von Schafshausen für die freundliche Aufnahme. Dank auch für die gute Verpflegung in den Spitel's.

Und nun so Gott will, auf Wiedersehn in Solothurn! Frieda Zaugg.

# Schweiz. Hebammenverein

#### Zentralvorstand.

Werte Kolleginnen!

Bon unserer Tagung in Schaffhausen heimsgekehrt, möchten wir noch an dieser Stelle allen herzlich danken, welche zur Durchführung unserer Delegiertenversammlung mitgeholfen haben. Besondern Dank gebührt der Sektion Schaffhausen, welche alles sehr gut organisiert hatte. Im gemütlichen Teil habt Ihr Schaffhauser uns viel Schönes und Heis meliges geboten. Der am ersten Tag gespens dete Kaffee mit Weggli war eine angenehme Abwechslung zwischen den Verhandlungen.

Am Morgen des zweiten Tages hatte die Leitung der Berbandstoffabrik Neuhausen die Freundlichkeit, uns ihren interessanten Fabrikbetrieb zu zeigen.

Gerne exinnern wir uns noch an das uns vergleichlich schöne Naturwunder des Rheins falls. Doch auch der schöne Ausblick vom Munotturm auf die alte Stadt und den vielbesungenen Rhein, sowie der Besuch im Museum Allerheiligen mit den vielen Sehenswürdig= feiten, werden uns stets in guter Erinnerung bleiben.

Den lehrreichen Vortrag von Herrn Dr. von Mandach über "Behen und Behenmittel" möchten wir auch hier nochmals bestens verdanken. Bieles wurde uns in diesem Bortrag wieder aufgefrischt, was wir immer wieder nötig haben. Wir wollen der Berichterstattung nicht vorgreifen und aus den Verhandlungen nur mitteilen, daß als nächster Delegiertenort Solothurn bestimmt wurde.

Nun möchten wir noch den nachgenannten Firmen, welche unserer Bersammlung in Schafshausen in so gütiger Weise gedachten, unfern beften Dank aussprechen.

Von der Firma Dr. Gubser-Knoch in Glarus 100 Fr. für die Zentralkasse und Fr. 300.für die Krankenkasse.

Von der Firma Nobs & Co. in Münchenbuchjee für die Zentrastasse St. in Annagen-buchjee für die Zentrastasse Fr. 100.— und für die Krantentasse Fr. 100.— Bon der Firma Galactina, Besp, Fr. 200.—

für die Rrantentaffe.

Die Berbandstoffabrik Neuhausen erfreute uns am Schluß des Fabritbefuches mit einem hübschen Geschenkfarton von sehr gut brauchbarem Inhalt. Die Firma Neftlé S. A., Beben, spendete uns eine Büchse Pelargon (Vollmilch angefäuert). Von der Firma Dr. Gubser-Knoch erhielten wir noch eine Dose des bewährten Schweizerhaus Kinderpuders und eine Tube Kinder Crème. Doetsch, Grether & Co. A.G. in Basel schenkte eine Dose Vasenol-Puder. Trybol A.-G., Neuhausen, gedachte unser in Form einer Tube Trybol-Zahnpasta, einer Packung Balma-Rleie und eines schönen Bleiftifts.

Unsere Mitglieder werden gebeten, bei Bedarf der genannten Firmen in Dankbarkeit zu gedenken.

Für alle Gaben nochmals herzlichen Dank!

Mit kollegialen Grüßen

Kür den Zentralvorftand:

Die Brafidentin:

2. Saueter. Rabbentalftraße 71, Bern Tel. 3 22 30.

Die Sekretärin: J. Flüdiger. Uettligen/Bern Tel. 77187

